

## **Positionspapier: „Für eine inklusive und zukunftsorientierte Bildung“**

Wir, die Mitglieder der Fachausschüsse für Förderschulen, Berufsbildende Schulen sowie Real- und Hauptschulen, haben uns versammelt, um die aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich zu adressieren und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten, die die Bildung und Zukunftschancen unserer Schülerinnen und Schüler verbessern. Wir sind uns bewusst, dass eine inklusive Bildung die Grundlage für eine gerechte Gesellschaft ist, die die individuellen Bedürfnisse und Potenziale aller Lernenden berücksichtigt.

### **Wir fordern daher gemeinsam:**

#### **1. Barrierefreier Schulraum für alle:**

Wir setzen uns nachdrücklich für die Schaffung von inklusiven Schulräumen ein, die im Einklang mit den Prinzipien der UN-Behindertenrechtskonvention stehen. Diese Räume sollen so gestaltet sein, dass sie auf die Bedürfnisse aller Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren individuellen Herausforderungen, ausgerichtet sind. Dies schließt nicht nur Rollstuhlfahrer, sondern auch Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und geistigen Fähigkeiten ein und gewährleistet ihren uneingeschränkten Zugang zur Bildung.

Inklusive Schulräume sollten den Grundsätzen der UN-Behindertenrechtskonvention gerecht werden, indem sie maßgeschneiderte Barrierefreiheit bieten, die ein breites Spektrum von Bedürfnissen abdeckt. Dies umfasst die Zugänglichkeit für Menschen mit Seh- oder Hörbeeinträchtigungen, kognitiven Herausforderungen und anderen Besonderheiten. Inklusion sollte als grundlegendes Prinzip in der Bildung betrachtet werden, bei dem Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen in den regulären Schulbetrieb integriert werden, um ihre soziale Interaktion und Bildungserfahrungen zu fördern.

Die Schaffung inklusiver Schulräume im Einklang mit der UN-Behindertenrechtskonvention ist ein entscheidender Schritt in Richtung einer Bildungseinrichtung, die jedem Kind eine gleichberechtigte Teilhabe am Bildungssystem ermöglicht. Dieser Ansatz stärkt die Bildung für alle und trägt zur Schaffung einer inklusiven Gesellschaft bei, in der Vielfalt geschätzt und gefördert wird.

#### **2. Stärkung der Berufsorientierung durch individuelle und umfassende Potentialanalysen**

Eine zielgerichtete und qualitativ hochwertige Berufsorientierung ist von grundlegender Bedeutung für die Zukunftsperspektiven unserer Schülerinnen und Schüler. Wir setzen uns nachdrücklich für die Durchführung von qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Potentialanalysen ein, die auf individuelle und umfassende Weise gestaltet sind, um die Stärken, Talente und Interessen jedes Lernenden optimal zu identifizieren optimal und zu fördern.

Diese Potentialanalysen sollten nicht als standardisierte Prozesse betrachtet werden, sondern als maßgeschneiderte Beurteilungen, die die Vielfalt der Fähigkeiten und Potenziale unserer Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Dies schließt sowohl kognitive als auch praktische Fähigkeiten sowie soziale und persönliche Kompetenzen ein. Jeder Schüler und jede Schülerin ist einzigartig, weshalb die Potentialanalysen individualisiert gestaltet sein müssen, um die spezifischen Stärken, Schwächen, Neigungen und Ambitionen eines jeden Einzelnen zu berücksichtigen. Dies erfordert die enge Kooperation von Lehrkräften, Berufsberatern und Psychologen, um maßgeschneiderte Analysen zu erstellen.

Eine nachhaltige Berufsorientierung bedeutet, dass Potentialanalysen nicht als einmalige Ereignisse angesehen werden sollten, sondern als kontinuierlicher Prozess während der gesamten schulischen Laufbahn. Schülerinnen und Schüler sollten regelmäßig begleitet und unterstützt werden, um ihre Entwicklungen zu verfolgen und Anpassungen vorzunehmen, wenn sich ihre Interessen oder Fähigkeiten ändern.

Wir plädieren dafür, externe Experten aus der Wirtschaft und Arbeitswelt aktiv in den Prozess der Potentialanalysen einzubeziehen. Diese Experten bieten wertvolle Einblicke in die Anforderungen des Arbeitsmarktes und stellen sicher, dass die Berufsorientierung praxisnah und realistisch ausgerichtet ist.

Schülerinnen und Schüler sollten ermutigt werden, aktiv an ihren Potentialanalysen teilzunehmen und ihre eigenen Interessen und Ziele zu reflektieren. Dies fördert die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung in Bezug auf die Berufswahl.

Die Implementierung qualitativ hochwertiger und nachhaltiger Potentialanalysen ist von entscheidender Bedeutung, um unseren Schülerinnen und Schülern eine solide Grundlage für ihre berufliche Zukunft zu bieten. Diese Analysen ermöglichen eine gezielte und individuelle Berufsorientierung und tragen zur Entwicklung einer hochqualifizierten und motivierten Arbeitskraft bei, die den Anforderungen des Arbeitsmarktes gewachsen ist. Dies ist ein wesentlicher Schritt zur Förderung der Zukunftschancen unserer Schülerinnen und Schüler.

### **3. Gewährleistung hochwertiger Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße Bildung:**

Die Verbesserung der Schulinfrastruktur ist von entscheidender Bedeutung, um eine zeitgemäße und qualitativ hochwertige Bildung sicherzustellen. Wir fordern eine umfassende Investition in die Schulen, insbesondere zur Behebung von maroden Schulgebäuden. Diese Investitionen sollten darauf abzielen, Schulen zu sicheren, inklusiven und motivierenden Lernumgebungen zu machen.

Darüber hinaus ist die Digitalisierung der Schulen unerlässlich, um den Bildungsanforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden. Wir fordern eine gezielte Förderung und den zügigen Ausbau der digitalen Infrastruktur in Bildungseinrichtungen. Dies umfasst den Zugang zu moderner Technologie, Internetverbindungen, sowie die Schulung von Lehrkräften im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Lernplattformen.

Die Qualität der Bildung darf nicht an veralteten Schulgebäuden oder technologischen Mängeln scheitern. Hochwertige Rahmenbedingungen sind eine Grundvoraussetzung für eine effektive und zukunftsorientierte Bildung. Durch Investitionen in die Schulinfrastruktur und die Digitalisierung können Schülerinnen und Schüler besser auf die Anforderungen der modernen Welt vorbereitet werden und haben die Möglichkeit, ihr volles Potenzial zu entfalten. Diese Maßnahmen sind eine Investition in die Zukunft und sollten daher mit höchster Priorität behandelt werden.

### **4. Abschlüsse für Förderschulen**

Wir setzen uns entschieden für die Einführung spezialisierter Abschlüsse für Förderschulen ein. Diese Abschlüsse sollten in der Lage sein, den individuellen Fortschritt und die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler angemessen anzuerkennen. Dies bedeutet, dass die Bewertungskriterien und Anforderungen für diese Abschlüsse flexibel und anpassbar sein müssen, um die Vielfalt der Lernenden in Förderschulen widerzuspiegeln. Wir fordern die Bildungseinrichtungen und Bildungsbehörden auf, diese spezialisierten Abschlüsse zu entwickeln und zu implementieren, um sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten, am Ende ihrer schulischen Laufbahn angemessen anerkannt werden.

### **5. Stärkung der Berufsorientierung und Praktika:**

Wir betonen die Bedeutung einer fundierten Berufsorientierung, die in der schulischen Bildung fest verankert sein muss. Um den Übergang der Schülerinnen und Schüler in das Berufsleben erfolgreich zu gestalten, muss eine umfassende und praxisnahe Berufsorientierung gewährleistet sein. Dazu gehört nicht nur die Vermittlung von theoretischem Wissen über mögliche Berufsfelder, sondern auch die praktische Erfahrung durch Praktika. Wir fordern, dass Praktika als integraler Bestandteil der schulischen Ausbildung betrachtet und entsprechend gefördert werden. Dies beinhaltet die Schaffung von Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen, um Schülerinnen und Schülern realistische Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Durch eine verstärkte Berufsorientierung und Praktika werden die Schülerinnen und Schüler besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet und haben eine realistischere Vorstellung von ihren beruflichen Möglichkeiten.

Diese Resolution dient als Ausdruck unseres Engagements für eine inklusive und zukunftsorientierte Bildung. Wir sind bereit, mit Bildungseinrichtungen, politischen Entscheidungsträgern und der Gesellschaft als Ganzes zusammenzuarbeiten, um diese Forderungen umzusetzen und eine Bildungslandschaft zu schaffen, die allen Schülerinnen und Schülern gerecht wird.

Dieses Positionspapier wurde am 23.09.2023 verabschiedet und wird den Delegierten des Bundeselternrates sowie den relevanten Regierungsstellen zur Kenntnis gebracht.